

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach-Nr. 7105.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gericht:

„Tagblatthaus“ Nr. 7105-22.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach-Nr. 7105.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 4.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Biemarstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bleibach: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für deutsche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Anzeigen; M. 2.25 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Rabatte. — Anzeigen-Ausnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Freitag, 3. Oktober 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 447. • 67. Jahrgang

Neueste Drahtmeldungen.

Neue Pläne d'Annunzios.

mz. Bern, 2. Okt. Nach der Verschärfung der Absperrungsmaßnahmen gegen Fiume werden jetzt die ersten Nachrichten über die Pläne in der Stadt bekannt. Nach der Einstellung der Schiffsahrt nehmen Arbeitslosigkeit und Teuerung in der ganzen Stadt zu und Lebensmittel und Brennstoffe werden immer knapper. D'Annunzio hat einem Korrespondenten des „Corriere della Sera“ gegenüber sich für weitere Handreichungen in Dalmatien ausgesprochen. Der Diktator hofft, daß sein Vorgehen zum Wiederaufrollen der ganzen Adriafahrt führen wird.

mz. Rotterdam, 2. Okt. Dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ zufolge wird aus London gemeldet, daß d'Annunzio die telegraphische Verbindung zwischen Fiume und Agram unterbrochen und der französischen Mission mitgeteilt habe, daß er sich mit Südbalkan im Kriegszustand befindet.

Der Streik der Berliner Metallarbeiter.

Blutige Zusammenstöße.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 2. Okt. Der Andrang zu den heutigen Versammlungen der Metallarbeiter war sehr stark. Die Sicherheitspolizei hatte an allen Stellen, wo die Zusammenkünfte stattfinden sollten, scharfe Absperrungen vorgenommen. Die Stimmung unter den Versammlungsbeteiligten, die ununterrichteter Dinge wieder umkehren mußten, war im allgemeinen ruhig, doch machte sich die Erregung über das Verbot des Polizeipräsidenten in heftigen Ausdrücken Luft. In einzelnen Stellen ist es jedoch zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Man hatte zur besseren Überwachung der Stadt einen besonderen Flugdienst über das Gebiet Groß-Berlins organisiert, um gegebenenfalls durch Blieger Signale ein sofortiges Eingreifen der Sicherheitsbeamten zu ermöglichen. Trotzdem kam es zu blutigen Zusammenstößen, so in der Nähe der Pharosäle. Der Versammlungsleiter wurde von der Polizei verhaftet und nach dem Polizeigefängnis gebracht. Bereits auf dem Wege dorthin wurden die Beamten von der Menge bedrängt. Wiederholt verfuhr man, den Verhafteten zu befreien. Vor dem Polizeirevier in der Lützowstraße hatte sich unterdessen eine außerordentlich große Menschenmenge eingefunden, die eine drohende Haltung gegen die Polizeibeamten einnahm. Die Menge verfuhr, das Revier zu stürmen und den Verhafteten zu befreien. Dabei wurde von einem Polizeibeamten scharf in die Menge geschossen, zwei Personen getötet und 6 Personen verletzt. Gegen 12 Uhr wurde von der Müllerstraße her ein Verhafteter nach der Polizeiwache gebracht. Die Verhaftung war vor den Pharosälen erfolgt. Raum hatten die Beamten die Polizeiwache mit dem Verhafteten verlassen, als eine größere Menschenmenge die Wache zu stürmen versuchte. Die Beamten gaben mehrere Schüsse ab, wodurch mehrere Personen getötet und verletzt wurden. In den Nachmittagsstunden wurden die gefährdeten Straßen im Norden Berlins von der Sicherheitspolizei gesperrt. Die Berliner Feuerwehr sandte Krankenautos an die Unfallstellen, um die Verwundeten nach dem Krankenhaus zu transportieren. Die Teilnehmer an den aufgelösten Versammlungen verteilten sich zu einzelnen Gruppen, die nach dem Schillerpark, dem Treptower Park und dem Kleinen Tiergarten wanderten, wo Versammlungen unter freiem Himmel stattfinden sollten. Zum erstenmal trat hierbei die Polizeifliegerstaffel in Kraft, deren Flugzeuge die Menschenmenge beobachteten und durch Wurf der Meldungen über den Rasernen der Sicherheitswehr an die genannten Plätze so starke Truppenmengen dirigieren konnten, daß die Versammlungen aufgelöst wurden, bevor die Redner zu sprechen beginnen konnten.

Der große Verkehrsstreik in England.

(Von einem früheren Londoner Korrespondenten.)

Der deutsche Metallarbeiterstreik ist etwas sehr Wichtiges. Aber er ist fast ein Kinderspiel zu nennen gegen den Generalstreik der englischen Eisenbahner. Dieser Ausstand brach Freitag Mitternacht voriger Woche aus. Er umfaßt nicht nur sämtliche Bahnstrecken des Vereinigten Königreichs, sondern auch alle Straßenbahnen und die Londoner Tube- und Untergrundbahnen. Die Angestellten aller dieser Verkehrsanstalten sind Mitglieder des Nationalverbandes der Eisenbahner. Mit diesem Verbaude einig geht auch die vereinigte Genossenschaft der Lokomotivführer und Heizer. Man rechnet, es sind 100 000 Eisenbahnangestellte. Diese 100 000 können ganz England in Fesseln schlagen, auch wenn die beiden anderen Gruppen des spartakistischen Dreieckes, nämlich 250 000 Transportarbeiter und 80 000 Bergarbeiter, nicht in den Streik eintreten. Der Streik kann katastrophale Folgen haben. In den Häfen sind gewaltige Lebensmittelmengen aufgehäuft, die das Inland mit Sehnacht erwartet. Keine Lonne kann jetzt verschifft werden. Die Kohlenzufuhr ist unterbrochen, ein großes Unglück in dem Augenblick, in dem der Londoner Bezirk, an seinen witterlichen Hausbrand zu denken, nicht zu reden vom sofortigen Stillstand der Industrie und allen Handels und Verkehrs. Auch der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen nach Holland ist aus Werden geraten. England hat schon manchen

wirtschaftsstörenden Teilstreik im Verkehrsleben durchgemacht, aber eine solche allgemeine Generalaktion noch nicht. Man steht vor der schmerzhaften Heimsuchung seit Beendigung des Krieges, und es ist bezeichnend, daß die Regierung erklärt, man müsse jetzt wohl zur Rationierung der traurigen Kriegszeit zurückkehren. Zucker, Speck, Margarine und Fleisch sollen in den Städten sofort beschlagnahmt und vorsichtig verteilt werden. Der Lebensmittelkontrolleur ist wieder in seine volle Herrschaft eingesetzt und hat mit der Verordnung von Höchstpreisen begonnen. Den eigentlichen Kampf mit den Streikern nimmt Sir Eric Geddes auf, nicht zu verwechseln mit A. C. Geddes, der im Kriege Minister für Zivildienstpflicht war. Sir Eric Geddes will durch eine Armee von Streikbrechern helfen, durch sogenannte Zeitschlichter, Ingenieure, Studenten, bürgerliche Familienväter, die in Listen eingetragen sind und in Zeiten der Gefahr ausgerufen werden, um lebenswichtige Betriebe gegen den Streik aufrecht zu erhalten. Aber es wird wohl nicht viel daraus werden. Genau, wie in Deutschland, erheben die Gewerkschaften gegen eine solche Organisation Einspruch, obwohl sie eigentlich nichts anderes ist als — eine gewerkschaftliche Organisation. Für den Augenblick soll natürlich auch das Militär einspringen. Man hat ja noch den ganzen Kriegsapparat zur Verfügung. So wurde Feldmarschall Haig gebeten, die Demobilisation zu unterbrechen, um die bewaffneten Truppen zur „Niederwerfung“ des Streiks aufzubieten. Eine sehr fragliche Maßnahme, denn es ist noch lange nicht ausgemacht, daß sich die Soldaten zum Bürgerkrieg hergeben. Denn dazu käme es wahrscheinlich, selbst wenn man die Leute zunächst nur unbewaffnet zum Streikbrechen kommandieren wollte. Die Regierung wird mit ganz anderen Mitteln arbeiten und einen viel weiteren Blut haben müssen. Sonst wird sie dieser Riesenbewegung nicht Herr werden. Einmal muß die Rekrutierungstaktik geändert werden. Der letzte Lohnvorschlag der Regierung brühte nämlich eine ganze Anzahl von Arbeitergruppen in ihrem Lohn herunter und es wurde dabei erklärt, daß der Vorschlag als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden müsse. Das hat unnötig viel böses Blut gemacht. Sodann merkt die englische Regierung anscheinend nicht, daß bei diesem Lohnstreik politische Strömungen mitspielen. Die Arbeiter und Angestellten wollen neue allgemeine Wahlen, da ihnen die Zusammensetzung von Kabinett und Parlament auf Grund der letzten Wahlwahlen ein Greuel ist. In verschiedenen Richtungen läßt sich also durch kluges Nachgeben manches erreichen und die Gefahr fürs erste abwenden. Andererseits wird die Regierung endlich auf eine gezielte Einschränkung des absoluten Streikrechts zugunsten öffentlicher und lebenswichtiger Betriebe hinarbeiten müssen. Da bei einem Streik in einem öffentlichen oder dem öffentlichen Interessen dienenden Verkehrsinstitut die Streikenden der Öffentlichkeit und Allgemeinheit den Krieg erklären, so ist ihnen Arbeitern und Angestellten das Streikrecht zu versagen.“ Diesen Satz hat der ehemalige französische Arbeitsminister Yves Guio, ein Sozialist, schon vor Jahren ausgesprochen, als Frankreich durch die Verkehrsstreiks der Syndikalistinnen an den Rand des Abgrundes gebracht worden war. Tatsächlich ging damals die französische Regierung in energischer Weise vor. Heute ist England an der Reihe. Und das sozialistisch regierte, beherrschte Deutschland wird von den inneren Sorgen und Kämpfen der „Sieger“ nur lernen können, wenn es aus der täglich drohenden Streitnot heraus wieder zu einer geordneten Wirtschaft kommen will.

„Eine Sympathieaktion der Transportarbeiter?“

mz. London, 2. Okt. (Rueter.) Der Vollzugsanstalt des Transportarbeiterverbandes veröffentlichte eine Erklärung, in der es heißt, es sei unmöglich, eine Mitgliedschaft auf unbeschränkte Zeit davon zurückzuhalten, die Eisenbahner und das gewerkschaftliche Prinzip durch eine energische Aktion zu unterstützen.

mz. Amsterdam, 2. Okt. Wie das Pressebureau Radie meldet, wurde gestern nachmittag in London eine Sonderversammlung abgehalten, die von dem nationalen Transportarbeiterverband einberufen und an der die Vertreter der meisten Gewerkschaftsorganisationen, die am Streik beteiligt sind, teilnahmen. Die Führer der Eisenbahner, Thomas und Sormley, gaben eine Erklärung über ihre Sache ab und versicherten darauf die Versammlung.

mz. Amsterdam, 2. Okt. Alle englischen Schiffe, die in den letzten Tagen mit Steinkohlenladungen nach überseeischen Häfen abfuhrten, wurden wieder zurückgerufen.

Die Schweiz und Voralberg.

mz. Bern, 2. Okt. In einer hier abgehaltenen, von über 500 Personen besuchten Versammlung wurde nach einem Referat von Professor Reynold (Bern) über die Voralberger Frage und nach anschließender Diskussion, bei der sich kein Gegner zum Wort meldete, folgende Entscheidung gefaßt: Die in Bern am 30. September einbe-

rufene Versammlung von Schweizer Bürgern, bestehend aus Vertretern der drei Landeskantone und Angehörigen der beiden Konfessionen ersucht den Schweizer Bundesrat, daß der Wunsch des Voralberger Volkes ohne Voreingenommenheit und im Geiste der Unabhängigkeit zum Wohle und zur Ehre der Schweiz geprüft werde. Die Versammlung hofft, daß der Schweizer Bundesrat das Voralberger Volk nicht vergessen und es kräftig unterstützen wird, das ihm geführte und mit unerschütterlichem Willen geforderte Selbstbestimmungsrecht zu erlangen.

Die Umbildung des Kabinetts.

Dz. Bern, 2. Okt. Die Verhandlungen über die Umbildung des Kabinetts führen gestern sowohl in der Sache wie bezüglich der Anstrengungen zu einer vollen Verständigung. Die Demokraten übernahmen das Ministerium der Justiz, dessen Leiter gleichzeitig mit der Vertretung des Reichsfinanzlers betraut wird, das Ministerium des Innern sowie das neue Ministerium zur Durchführung der wirtschaftlichen Friedensbedingungen, insbesondere des Wiederaufbaus von Nordfrankreich und Belgien. Die dem Ministerium werden zugleich die wichtigsten Aufgaben der Entschädigung der Auslandsdeutschen, der Entschädigung der Kolonialdeutschen, der Abwicklung der Postkriegsschulden und der Finanzliquidationen sowie der Entschädigung für unsere Handelskolonien zugewiesen. Die endgültige Bezeichnung der Geschäftsabgrenzung für dieses Ministerium bleibt vorbehalten. Auf Grund dieser Verständigung wird der Reichsfinanzler im Auftrag des Reichspräsidenten die in der Verfassung vorgeschriebenen Verhandlungen führen, die, wie angenommen werden darf, im Laufe des heutigen Tages zum Abschluß gelangen werden. Minister Dr. David wird dem Kabinett als Minister ohne Portefeuille angeschlossen. Der interfraktionelle Ausschuss tritt, wie früher, unter dem Vorsitz Bayers wieder in Tätigkeit.

Die Hebung der deutschen Valuta.

Dz. Bern, 1. Okt. In demselben Maße, in dem sich die europäische, insbesondere die deutsche Valuta, an der Börse gehoben hat, ist der amerikanische Dollar in Bern, Genf und Zürich gefallen. Der Grund ist darin zu erblicken, daß von amerikanischer Seite aus sehr hohe Beträge, besonders in Reichsmark, dem Schweizer Markt entnommen worden sind. In Schweizerischen Pfrundnoten verläuft, die Käufe hätten für Rechnung von Deutschamerikanern stattgefunden, die hermit auf praktische Art und Weise ihr Vertrauen in die Sicherheit und Zuverlässigkeit des deutschen Geldes beweisen und das allgemeine Interesse an der wirtschaftlichen Wiedergeburt Deutschlands heben wollten.

Der bayerische Landtag wieder in München.

Dz. München, 2. Okt. Der bayerische Landtag trat Mittwochnachmittag wieder im Landtagsgebäude, das durch Soldaten der Reichswehr militärisch gesichert war, zusammen. Präsident Schmidt eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in der er die Abgeordneten im alten Heim willkommen hieß. Darauf trat das Haus in die Tagesordnung ein und berechnete die Regierungsforderung von 50 Millionen zum Ankauf von Lebensmitteln.

Gefangenenheimkehr.

Dz. Mannheim, 2. Okt. Gestern vormittag traf der 7. Transport mit 1104 Mann aus den Gefangenenkompanien 317, 320 und 331 im hiesigen Durchgangslager ein. Sie waren durchweg in englischer Gefangenschaft. Ihr Aussehen war gut, die Verpflegung zufriedenstellend. In letzter Zeit war die Behandlung jeger kameradschaftlich.

Dz. Berlin, 2. Okt. Wie die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene meldet, teilte die schweizerische Gesandtschaft in Paris offiziell mit, daß die in französischer Hand befindlichen Kriegsgefangenen allmählich nach der Ratifikation des Friedensvertrages in die Heimat zurücktransportiert werden. Da die Ratifikation wahrscheinlich in den nächsten Tagen vollzogen wird, kann somit mit dem baldigen Abtransport gerechnet werden. Die deutsche Regierung wird dann selbstverständlich alles tun, um den Abtransport, so weit dies irgend in ihrer Macht liegt, zu beschleunigen. Die Reichszentralstelle teilt weiter mit, daß vom 24. bis 30. September im ganzen 42 423 Heimkehrer in den Durchgangslagern eingetroffen sind. Zu dem Transport aus englischer Hand sind seit dem 17. September aus amerikanischer Hand hinzugekommen. Die Gesamtzahl der uns seit der Rote der Alliierten zurückgegebenen Kriegsgefangenen beläuft sich auf rund 130 000 Mann.

mz. Berlin, 30. Sept. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Bei der deutschen Waffenstillstandskommission ging eine neue Note der englischen Waffenstillstandskommission ein, in der erklärt wird, die Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen aus Ägypten werde in Kürze beginnen; die Heimkehr der Gefangenen aus den anderen kritischen Kolonien sei in die Wege geleitet.

Der griechische Gesandte für Berlin.

mz. Bern, 1. Okt. Nach dem „Journal des Hellènes“ ist der gegenwärtige griechische Gesandte in Bern, Alexander Drios, zum griechischen Gesandten in Berlin in Aussicht genommen worden.

Überfuhung des Generals Lyautey aus Marokko.

Dz. Paris, 2. Okt. Der „Matin“ teilt mit, daß General Lyautey mit Rücksicht darauf, daß er die Altersgrenze erreicht hat, von seinem Posten als Kommandierender in Marokko abberufen worden ist.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Reichswochenhilfe.

Am 1. Oktober ist ein Gesetz betr. die Versorgung der Wöchnerinnen...

1. Gruppe Wochenhilfe: Die vermög. eigener Versicherungspflicht von den Krankenkassen zu versorgenden Wöchnerinnen...

2. Gruppe Kriegswochenhilfe: Derselben Leistungen erhalten auch die nicht der Krankenversicherungspflicht unterliegenden Wöchnerinnen...

3. Gruppe Familienhilfe: Die versicherungsfreien Ehefrauen, Wöchnerinnen und Pflegeväter von Krankenversicherungspflichtigen...

4. Gruppe Wochenfürsorge: Hierunter fallen alle minderbemittelten Wöchnerinnen, die weder selbst versichert sind, noch durch ihre Familienmitglieder...

Die Regelung dieser Bestimmungen, die besonders den Ortskrankenkassen neue, große Pflichten und Lasten auferlegt...

Zur Rückgabe der Jagdwaffen wird, um jogsüchtigen Zweifeln zu beheben, nachstehendes bekannt gegeben: Jagdwaffen, entnommen von Standbüchern und Floberth...

Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hier hatte am Mittwochabend unter dem Vorsitz ihres Kolonnenführers Hauptmann d. R. Böning...

Vortrag im Freidenkerverein. Nach einer Pause von 6 Jahren trat am Mittwochabend der hiesige Freidenkerverein mit einer großen öffentlichen Versammlung im Saal am Hofplatz wieder an die Öffentlichkeit...

In unsere heutige Zeit, ein Kampf zwischen der Wissenschaft auf der einen und der Theologie auf der anderen Seite...

Ein Reichszuschuß zu den Mehrkosten der Lebensmittel. Aus Berlin wird gemeldet: Ein Berliner Mittagsblatt bringt die Nachricht, daß für das Halbjahr von Oktober 1919 bis April 1920 ein Reichszuschuß von 3 1/2 Milliarden Mark ausbezahlt werden sollte...

Die Bauernschaft „Eigenheim“. G. m. b. H. hält am Freitag, abends 8 Uhr, im Hotel „Einhorn“, Marktstraße, eine Besammlung ab, zu der Interessenten eingeladen werden.

Wiesbadener Vergnügungsbildden und Lichtspiele. Die Walthall-Vergnügungsbildden werden jetzt auf ihrem Spielplan das Freizeitspiel „Red Ball“...

Aus Provinz und Nachbarschaft. Stilllegungen in Höchst und Grödenheim wegen Kohlenmangels. mz. Höchst a. M., 2. Okt. Wegen Kohlenmangels sind die hiesigen Fortwerke gezwungen, vom kommenden Montag ab einen großen Teil ihrer Fabrik bis auf weiteres stillzulegen...

Sport. Wiesbadener Lawn-Tennis-Turnier. Im Wiesbadener Lawn-Tennis-Turnier, das sich seinem Ende nähert, sind gestern das mit Spannung erwartete Treffen zwischen A. Billing und Dr. Galt stattgefunden...

Die erste Auslandsfahrt des Luftschiffes „Hohenstein“. Die erste Auslandsfahrt des Luftschiffes „Hohenstein“ am 7. und 8. Oktober wird das deutsche Luftschiff „Hohenstein“ der „Doll. Flug.“ zufolge...

Handelsteil. Jahresabschlüsse in der Montanindustrie. „Phönix“, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Hoerde. Der in der letzten Aufsichtsratsitzung vorgelegte Abschluß für 1918/19 ergibt einen Rohgewinn von 12 780 162 M. (i. V. 59 849 525 M.)...

Bei der Ver. Königs- und Laurahütte, A.-G. trachten, wie die Verwaltung mitteilt, die vier ersten Monate des am 30. Juni 1919 abgelaufenen Geschäftsjahres noch angemessenen Nutzen sowie Befestigung der geldlichen Lage...

Tagblatt-Sammlungen. Es gingen bei uns ein: für Sammlungen armer Kinder am 11. 1. von A. Sch. 20 M.; für das Lindenhaus am 13. 3. von Alra Wippenmann 50 M.;

Wettervoraussage für Freitag, 3. Oktober 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Stark bewölkt, meist trocken, Temperatur wenig verändert.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Hauptredakteur: H. Segerhoff. Verantwortlich für den Inhalt: H. Segerhoff; für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungs- und Sportteil: W. v. Nauendorf;

Druck u. Verlag der E. Schellensberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Speichstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Die Tochter des Generals. Roman von Emma Haushofer-Merl.

Die ersten Liebesworte, die ein Mann zu ihr sprach, blieben nicht ohne Nachhall auf ihr junges Herz; sie fühlte plötzlich eine seltsame Rührung, eine bange Ergriffenheit...

„Ich will ganz ehrlich sein, Herr Bonderlin“, sagte sie mit raschem Entschluß. „Ich glaube, es ist besser, gar keine Hoffnungen aufzuheben zu lassen, gleich klar und ohne langes Zaudern, das nur zu einer schmerzlichen Enttäuschung führen müßte, ein Ende zu machen.“

„Mit anderen Worten. Sie glauben, daß für Sie das Glück nur in Uniform kommen kann!“ sagte er mit lebenden Lippen. „Ich wünsche Ihnen nur, daß Sie in diesem Glauben nie getäuscht werden, mein gnädiges Fräulein!“

„Sie war nun doch etwas verlegen, daß sie ihn so tief gekränkt hatte und inermelnd errösend.“

„Sie war nun doch etwas verlegen, daß sie ihn so tief gekränkt hatte und inermelnd errösend.“

„Sie wollte ihm auch die Hand geben, aber er war schon mit einer gemessenen Bewegung auf die Türe zugegriffen.“

„So bald sie sein trauriges, verfürtes Gesicht nicht mehr sah, schnellte sofort ihr Selbstgefühl wieder empor.“

„Laura verschwieg ihren Triumph nicht.“

„Ked war er nicht“, lachte sie. „Wenn du es nicht ein bißchen leid findest, daß er in meine Hand anhielt, ich habe natürlich nein gesagt.“

„Denke dir nur, Koff!“ rief ihm seine Frau entgegen: „Herr Bonderlin hat Laura einen Heiratsantrag gemacht!“

Als zur Willkürhöhe. Von hier rechts ab in das herrliche Mittel bis zur Straße nach der hellblauen Ruppertsgraben (erst, über den Schloß) nach Biedershausen und Spöck. Rückfahrt 6 Uhr 41 Min. über Biedershausen, Bieders ist für den ganzen Tag mitzunehmen. Mittagspaß findet unterhalb des roten Kreuzes statt.

Die erste Auslandsfahrt des Luftschiffes „Hohenstein“. Die erste Auslandsfahrt des Luftschiffes „Hohenstein“ am 7. und 8. Oktober wird das deutsche Luftschiff „Hohenstein“ der „Doll. Flug.“ zufolge...

Handelsteil. Jahresabschlüsse in der Montanindustrie. „Phönix“, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Hoerde. Der in der letzten Aufsichtsratsitzung vorgelegte Abschluß für 1918/19 ergibt einen Rohgewinn von 12 780 162 M. (i. V. 59 849 525 M.)...

Bei der Ver. Königs- und Laurahütte, A.-G. trachten, wie die Verwaltung mitteilt, die vier ersten Monate des am 30. Juni 1919 abgelaufenen Geschäftsjahres noch angemessenen Nutzen sowie Befestigung der geldlichen Lage...

Tagblatt-Sammlungen. Es gingen bei uns ein: für Sammlungen armer Kinder am 11. 1. von A. Sch. 20 M.; für das Lindenhaus am 13. 3. von Alra Wippenmann 50 M.;

Wettervoraussage für Freitag, 3. Oktober 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Stark bewölkt, meist trocken, Temperatur wenig verändert.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Hauptredakteur: H. Segerhoff. Verantwortlich für den Inhalt: H. Segerhoff; für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungs- und Sportteil: W. v. Nauendorf;

Druck u. Verlag der E. Schellensberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Speichstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Zur großen Überraschung des jungen Mädchens schaute ihr Vater sie mit freudig aufleuchtendem Gesicht an. „Ja, Kind! Ich gratuliere dir! Nach dem ersten Ball gleich eine solche Eroberung! Ich dachte es mir gleich, daß ich mit um deine Zukunft sein; Sorgen zu machen brauchte! Eine glänzende Partie!“

„Laura hatte ihren Vater seit ihrer Ankunft noch nicht so vergnügt, so heiter gesehen und sie sagte ganz betreten, zögernd: „Über Papa! Ich habe doch natürlich nein erwidert. Ich mag doch nicht eine Frau Holzhandler werden!“

General Liebenau ließ sich, leichtschwer enttäuscht, in einen Stuhl sinken und schaute auf sie in trauriger Ergebenheit.

„D, du Gänsechen!“ rief er mit ernstem Kopfschütteln. „Standhochmut! Du lieber Gott! Du hast wohl keine Ahnung, was heute im Leben das Geld bedeutet! Wenn es nun immer heißt: Deutschland ist ein reiches Land, wenn ein Goldstrom fließig geworden, wer spürt denn was davon? Wir nicht! Die Beamten nicht! Der Kaufmann, nur der Kaufmann! Der sitzt an der vollgedeckten Tafel, dem gehören die schönsten Häuser, die prächtigsten Wagen, die feinsten Willen!“

„Aber Koff! Das ist doch auch nicht das Einzige“, warf seine Frau ein. „So denkst du doch selbst nicht.“

„Natürlich ist es nicht das Einzige, Mädchen! Ich wollte Laura nur klar machen, daß wir gar keine Ahnung haben, auf die Kaufleute herabzuschauen, die über eine solche Überhebung mit Recht lachen könnten.“

„So ein grüner Neuling läßt sich freilich von dem äußeren Glanz blenden. Du wirst schon sehen, Kind, wenn du erst einmal mehr Einblick hast, daß das Geld an unseren Krügen und Epauletten ein recht läufendes Gefundel ist, daß diese flotten Leutnants jämmerlich arme Teufel sind im Vergleich zu solch jungem Goldhändler, der frei und unabhängig genug ist, um das Mädchen, das ihm gefällt, gleich zu werben. Das möchte mancher von meinen Herren auch, wenn er könnte.“

„Denke dir nur, Koff!“ rief ihm seine Frau entgegen: „Herr Bonderlin hat Laura einen Heiratsantrag gemacht!“

„Mit anderen Worten. Sie glauben, daß für Sie das Glück nur in Uniform kommen kann!“ sagte er mit lebenden Lippen. „Ich wünsche Ihnen nur, daß Sie in diesem Glauben nie getäuscht werden, mein gnädiges Fräulein!“

„Sie war nun doch etwas verlegen, daß sie ihn so tief gekränkt hatte und inermelnd errösend.“

„Sie wollte ihm auch die Hand geben, aber er war schon mit einer gemessenen Bewegung auf die Türe zugegriffen.“

„So bald sie sein trauriges, verfürtes Gesicht nicht mehr sah, schnellte sofort ihr Selbstgefühl wieder empor.“

Vänklas Kapitalanlage. Etagen- und Zinshaus, moderne Villa

mit groß. Garten wegen Bausops, prima Lage, zu verkaufen. Jos. Bruns, Rheinstr. 21.

Mod. Villa hochherrsch. mit allem Komfort (2 Bäder, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, Warmwasser, Vacuum, Küche im Hochpart., Tel.-Anl.) 12 Zimmer, eventl. für 2 Familien einzuricht., nebst herrl. Zier- und Obstgarten umstände halber sofort beziehbar, f. 165 000 Mk. zu verkaufen. Off. v. Selbstref. unt. U. 656 a. d. Tgbl.-V.

10-Zim.-2-Bad.-Villa, in Gart., viel Obst, auch 2 Kellerräume, in guter Geschäftslage, preiswert, mit Angabe der Anzahlung, zu verkaufen. Inzidenten verb. Off. u. D. 654 Tagbl.-V.

Verhältnisse halber ein im Taurus herrlich gelegenes Landhaus bestehend aus 6 Zim., mit architek. Schmuck u. Gemälden, für 20 000 Mark zu verkaufen. Angebote unter U. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Solides schönes neues Haus (Bad Eins) zu verkaufen. Drei 3-Zim.-Bäder, 1. St., Hof, beziehb., Ball, gr. Gart., Baumplätze, Baldeck. Preis 36 000 Mk. Carl Gies, Bad Eins.

Zwei Grundstücke, Gemisch. Viehhof (Waldhof), groß 8 ar und 12 ar 25 pm, preiswert zu verk. Röh. bei Notariat Dr. Ringer, Nikolast. 6. F 337

Zu kaufen gesucht: Größ. herrschftl. Villa in guter freier Lage Wiesbadens, neuzeitlich eingerichtet, mit 12 bis 16 Zimmern, elektrisch, Licht, Heizung etc. etc., nebst Garten; ferner herrschftl. Villa in bester Lage, mit 8 bis 10 Zimmern, elektrisch, Licht, mögl. Heizung etc. und Garten. Offerten mit genauen Angaben unter J. 8532 an Ann.-Exp. D. Frey, G. m. b. H. Mainz. F 38

Geschäftshaus mit großen Lagerräumen in der Nähe des Hauptbahnhofes Wiesbaden gesucht. F 38 Off. mit genauer Aufst. unt. A. 8534 an Ann.-Exp. D. Frey, G. m. b. H. Mainz.

Ein od. Zweifam.-Villa mit Gas, elektr. Licht und moderner mit Garten, eb. oasen bar, in Wiesbaden zu kaufen. Angabe mit K. Dandofflage od. Photoogr. u. wann Bezug erlösa. kann u. Nr. 877 an Ann.-Exp. G. Schäfer, Seestr. 3.

Rent. Haus mit Laden zu kaufen bei Anzehl. bis 30 000 Mark. Off. u. D. 644 Tagbl.-V.

Hotels, Fabriken, Geschäftshäuser von ersten Architekten zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 650 an den Tagbl.-Verlag

Moderne zirka 8-Zimmer-Villa in bequemer Lage (nicht Höhenlage) von Selbstkäufer für zirka 100 000—140 000 Mk. sofort zu kaufen o. vorl. zu mieten gef. Gesl. Offerten unter D. 650 an den Tagbl.-Verl.

Einfamilienhaus ober kleine Villa zum Einbewohnen, in oder in der Nähe von Wiesbaden, mit allen Bequemlichkeiten, per 1. April 1920 oder auch später beziehbar, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Lageangabe unter U. 198 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe Privat-Verkäufe Obstgeschäft weichen Krankheit sofort zu verk. oder zu verm. Röh. im Tagbl.-Verlag. Ke

Mittelschweres Pferd nebst neuer Rolle, 20 St. Tragkraft zu verkaufen bei J. Bergmann, Seelmannstr. 18.

Starke rumänisches Pony zu verkaufen bei Thamsing Wiesbaden.

Zwei jähr. Ziegen sowie einige Kontner Neu zu verkaufen. Ecker Viehhof a. Rh. Viehhofstr. 23. 1.

Deutscher Schäferhund zu verkaufen. Näheres Adelsbergstr. 51. R.

D. Schäferhund eine Klasse, stubenrein, no-Ham, 4 Jahre alt, ist zu verkaufen zu verk. Röh. im Tagbl.-V.

Deutscher Schäferhund (Müde), 5 Mon. alt, in gute Hände zu verk. Bahnhofsstr. 2. R. r.

Bernhardiner archaisch, hiesig, Weidleit- u. Bachhund, sehr rasend für Hila, billig zu verk. Wünderstr. 22. 3.

Un beau et grand Bernhardiner chien de gard et de promenade, bon pour un château, bon marcher à vendre; le voir de 11 heures du matin Bleichstrasse 22, III.

Große Ostia (Belater) mit 6 Jungen zu verk. Meiner, Wünderstr. 20. D. Rielenhies-Daus u. 8 Wochen alte Jungen zu verk. Röh. 6. S. 11.

Häuschen mit Stall, u. auch Gart., direkt beim Baum, ca. 2 Morgen groß, mögl. mit Licht angeschlossen, in d. Nähe Wiesbadens zu kaufen gesucht. Off. u. genauer Angabe der Lage und des Preises u. D. 658 an den Tagbl.-Verlag.

Haus 3 und 4 Zimmer, zu kauf. gesucht. Best. Offert. u. N. 134 an Tagbl.-Zweizeit.

Wirtschaft mit größerem Garten in der Umgebung zu kaufen gesucht. Off. u. D. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kna. annab. Fenster, Gr. 1,20 x 2,10, auch Klein., zu verkaufen bei Max Bübelm, Blatter Str. 46.

Blauer Anzug, 1 feldar. Anzug u. Mäntel, wolleene Untertr. 1 R. u. Schürzhose u. n. Stiefel, eine Stiefelhose u. verächtliche Strümpf zu verk. Bismarckstr. 36. R. r.

Ueberzieher mit erh. für 14—16 J. Nr. 15. zu verkaufen. Vöbel, Zimmermannstr. 6. 1.

Paletot, Gr. 48, neueste Winterhose, Schrittlänge 75, zu verk. Schmalzstr. 12. 1.

Deutscher Ueberzieher, Grammoth. m. Bl. Köpfig m. Ständ. u. verächt. u. Bl. Hartmann, Friedr. 57.

Smoking, mittl. Fig. Gehlhardt-Stola. 2 feldar. Seidenblusen Sammtstoff, verkauft Kantner, Damschulstr. 5. 3. St.

Mäntel für Alt. Dame, 2 Anorak-Hosen, mit Mechanik billig zu verk. Röh. 35. R. r.

Winterhüte u. 1 R. n. Schube (7. 8.) zu verk. Wünderstr. 11. 3. r.

Eleganter Damenhut, schwarz, Grammoth. u. Geisenbogen bl. Schmelz, Sengenbecker, 58. Röh. r.

Gelegenheitskauf. Ein Reiten, ca. 149 Stück Feilstein in die Reichenberger, in verächt. Größen u. Röh. anberst. billig zu verkaufen. Off. u. D. 652 an den Tagbl.-V.

5 1/2 Meter blauen Cheviot preiswert zu verkaufen Heinrichsberg 10.

Zwei extra gut erhält. Altranen-Jaden Gr. 42 u. 44, zu verk. R. Röh. 22. S. 1. Sembrar, bis 8 nachm. Röh. 22. S. 1. Röh. 22. S. 1.

Elegant. Winter-Gänge mit Strickerei u. Pelzbesatz, u. lang, zu verk. Sonnenberg, Wiesbad. Str. 56. 1.

Gelegenheitskauf. 1 Vollen Damen-Tricot-Laden preisw. zu verk. Röh. bei Frau Schäfer, Wünderstr. 2. 2.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einziges feines (neu), a. für die Wäsche geeignet, u. neuer Art, auf Seide gearbeit., f. schl. Röh. zu verkaufen. Neuer Kroyal 5.

Einige mod. Pianos... Pianohaus Wolff, Friedrichstraße 38, 1.

Gute erbr Betten... 1. u. 2. Kleiderkäufe... Kleiderstraße 3, 1.

Gute Gitarre... über Laute zu kaufen... u. 19. 655 an d. Tagbl.-Verlag.

Eleg. Kinderwagen... aus gutem Hause zu kauf... u. 19. 656 an d. Tagbl.-Verlag.

Für Plastiken aus Bronze, Marmor od. Porzellan... Nathan Hess, Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Wer erteilt einem jungen Mann Violin-Unterricht? Off. u. D. 656 Tagbl.-Verl.

Landauet-Karosserie

zu verkaufen. Auto- und Motoren-Reparatur, Dotzheimer Strasse 26.

Verkauf von circa 100 Schmalzfüßern 100 Fleischfüßern. Defichtigung im Schlachthof vorm. von 9-12 Uhr.

Kaufgefuche Kerzen Paraffin Stearin... und andere Artikel... F 113

Gut erh. Damen-Kleider... Gr. 46-48, zu kaufen gesucht... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Pianos Kassenschranke... Leuchte oben bar. Frau Eva Rungeberg, Walramstr. 4, Tel. 3129.

Fahrrad... zu kaufen gesucht... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Stets Aufauf von Lumpen, Reutuchabfällen, gestrichen Wolltumpen, Kleien, Flochten, Knochen, Papier, garantiert für Einampfen, sowie Metalle aller Art zu den höchsten Preisen.

Leçons du piano aux demoiselles et des enfants... Off. J. 653 Tagbl.-Verl.

Antike Porzellane, Figuren... und sucht aufwärtiger Privatkauf... u. 19. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Damen-Kleider... Gr. 46-48, zu kaufen gesucht... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Bin stets Käufer von Möbeln u. Altertümern... Alte Haare, Haarstr., Sprünge, Koffer, Möbel, altert. Möbel, Material, Berg usw. zu kaufen ges.

Band säge... (500-600 mm Roll. D.) zu kaufen gesucht... u. 19. 1485 an „Gubag“

Alt-China und Antiquitäten aller Art, Perser Teppiche zu kauf. gef. L. Heinemann, Taunusstraße 39.

Gründlichen Unterricht im Violin-Unterricht... Frau E. Schen, Taunusstraße 59, 3.

Japan und China... aus Weibhand von Priv. zu kaufen gesucht... u. 19. 645 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Anzug... für gr. Sch. Frau zu kaufen gesucht... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Uchtung beim Umzug!... Umzüge, Kleiden, Tap., Eisen, a. Eisen, Koffer, u. Pianobänken... u. 19. 1485 an „Gubag“

Wirtshaare u. Frauenhaar-Abfall... kauft jedes Quantum Webergasse 10, HERZIG, Webergasse 10

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Zur Transporte per Lastauto!... im besetzten und unbesetzt... Tel. 4927. Büro: Mainz, Neustadtstraße 19.

PLATIN 55 Mk. per Gramm Holzbrandstifte per St. bis 75 Mk. Per Zahn zahle Mk. 4.50

Brautleute... suchen aus gutem Hause... u. 19. 650 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Rinder-Glüh... u. Pieswagen zu f. gef. Tobheimer Str. 169, 1 r.

Uchtung!... Ladengeschäft, Branche gleich, in guter Lage... u. 19. 7978 an Ann.-Expedit.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Bin stets Käufer... von wöchentlich 1-2 auch 3 Originalisten... u. 19. 688 an den Tagbl.-Verlag.

Uchtung!... Ladengeschäft, Branche gleich, in guter Lage... u. 19. 7978 an Ann.-Expedit.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Bin stets Käufer... von wöchentlich 1-2 auch 3 Originalisten... u. 19. 688 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

! Platin! Ueberbiete jeden Preis! Kaufe jede Quantität!

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten, Gold- und Silbersachen... Bestocke, Aulskäse, Services, Pfandsch., Zahngeblase... u. 19. 331.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten... Gold und Silber, Platin, Uhren, Schmuckstücke... u. 19. 56.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Zahngelassen... ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefasst sind... u. 19. 442.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Zahngelassen... ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefasst sind... u. 19. 442.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Autoreifen... 320 x 120 835 x 135 880 x 120 880 x 135 895 x 135 935 x 135

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Per Zahn zahle Mk. 4.50... u. überbiete jeden Preis, der allergrößte Ankauf.

Schafwolle... in jedem Zustande... u. 19. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Automobil-Centrale Wiesbaden... Bahnhofstraße 20.

Hotel oder Badehaus... zu pachten, ev. zu kaufen gesucht... u. 19. 199 Tagbl.-Verl.

Spengler... (Striegs-invalide) empfi. sich in allen Arbeiten... u. 19. 655 an den Tagbl.-Verlag.

